



Methode: Blitzexposé

Das Blitzexposé ist eine Methode, bei der in einer vorher festgelegten Zeitspanne frei und ohne Blick in die eigenen Unterlagen geschrieben wird. Das Schreiben unter Zeitdruck soll den „inneren Kritiker“ zum Verstummen bringen. Dies ist wichtig, da es beim Blitzexposé nicht um inhaltliche Vollständigkeit oder gelungene Formulierungen geht, sondern vielmehr das Weiterdenken angeregt werden soll.

Das Blitzexposé eignet sich, um

- sich bewusst zu machen, was für die Bearbeitung des Schreibprojekts noch geklärt werden muss,
- die Materialsammlung vorzubereiten und zu systematisieren (Schlagworte für die Themen/ Aspekte der Arbeit finden; eine Literaturliste nach Thema, Hintergrundthemen, Forschungsstand, Forschungsmethoden systematisieren) (vgl. Grieshammer u. a. S. 185),
- eine Gliederung zu entwerfen (vgl. ebd.),
- einen Arbeitsplan zu entwickeln (vgl. ebd.),
- eine (pragmatische) Entscheidung für ein Thema zu treffen (Worüber weiß ich schon am meisten?),
- anschließend ein ausführliches, lesendenorientiertes Exposé zu schreiben, das den Betreuenden vorgelegt werden kann.

Anleitung

- Setze Dir ein Zeitlimit (ca. 20 Minuten) und schreibe frei drauflos, ohne in die Unterlagen zu schauen.
- Schreibe in ganzen Sätzen und möglichst schnell (vgl. Grieshammer u. a. S. 184).
- Du schreibst nur für Dich (schreibendenorientiert).
- Es kommt nicht auf die Formulierungen an.
- Wenn Du eine Frage nicht beantworten kannst, springe zur nächsten.

Beantworte möglichst schnell folgende Fragen zu Deiner Arbeit:

- Thema/ Themeneingrenzung: Was steht im Mittelpunkt deiner Arbeit? Worum soll es gehen?
- Fragestellung/ These/ Arbeitshypothese: Was soll herausgefunden, gezeigt oder geprüft werden? Welche Aspekte sind besonders interessant?
- Ziele, persönliches Erkenntnisinteresse: Was soll Ergebnis der Arbeit sein? Warum ist dieses Ergebnis wichtig/interessant/relevant? Was soll erreicht werden?
- Methodisches Vorgehen: Wie soll vorgegangen werden? Welche Methoden werden genutzt? Warum eignen sich gerade diese?
- Material: Was genau wirst du untersuchen? Möchtest du dich auf bestimmte empirische Daten, Primärtexte, Quellen oder Phänomene stützen? Was sind die Auswahlkriterien? Wie ist der Umfang? Welche Fachliteratur soll verwendet werden? Liegt dir das Material bereits vor?
- Problemdarstellung/ Beziehungen zur vorhandenen Literatur oder Forschung: An welchen Forschungsstand schließt die Arbeit an? Gibt es eine Forschungslücke/ ein fachliches Problem?
- Hilfsmittel: Welche Methoden, Literatur, Workshops oder Beratungsstellen sollen genutzt werden?
- Zeitplan: Welche Meilensteine hast du dir gesetzt? Wann soll die Arbeit fertig sein?

(vgl. ebd.)

Quelle: Grieshammer, Ella, u. a. *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium.* 3., korrigierte Auflage, Schneider Verlag Hohengehren GmbH, 2016.

Konzept: Schreibzentrum der TU Dresden, 2020.

Überarbeitung: Inhalt: Sharon Király, Satz und Barrierefreiheit: Leonie Reuter, 2022

Lizenz: [CC BY-SA 4.0](#), außer Zitate und anderweitig gekennzeichnete Elemente

Dieses Dokument ist im Webbereich der TU Dresden aufrufbar unter tud.link/8uu6 bzw. über den QR-Code:

